

Jugendhilfeausschuss	01.09.2021
----------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	308/2021-4
-------------	------------

Stand	06.05.2021
-------	------------

Betreff Antrag der SPD-Fraktion vom 04.05.2021 betr. Teilnahme am Projekt GesA – „Kommune mit Kindergesundheit“

Beschlussentwurf

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung

1. über ihr Mandat in dem Projektbeirat die Projektentwicklung der 2 Pilotkommunen zu begleiten und
2. auf der Grundlage der Projektergebnisse zu prüfen, ob eine Umsetzung von GesA nach Ablauf der Pilot-Projektphase Ende 2022 in Bornheim realisierbar ist.

Sachverhalt

Die SPD-Fraktion beantragt die Teilnahme der Stadt Bornheim an dem Projekt GesA – „Kommune mit Kindergesundheit“ (inklusive Erlangung des Gütesiegels).

Mit Schreiben vom 31.05.2021 hat der Landrat die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis über den coronabedingt verzögerten Start des Projektes „Gesund Aufwachsen – Kommune mit Kindergesundheit“ zum 01.03.2021 informiert. Alle Kommunen hatten die Möglichkeit, in diesem Kontext eine Interessensbekundung für die Teilnahme als Pilotkommune bis zum 31.07.2021 abzugeben, von denen 2 für die am 01.09.2021 beginnende Pilotphase ausgewählt werden.

Die Verwaltung hat an der Beiratssitzung am 14.06.2021 teilgenommen. Im Rahmen dieser Sitzung wurden die Projekthalte in Verbindung mit den durch die Kommune zu erbringenden Anforderungen ausführlich dargestellt. Eine wesentliche Voraussetzung für eine gelingende Teilnahme an diesem Projekt ist die fachliche Verortung des Themas Gesundheit innerhalb der Verwaltung und die Zuordnung an mindestens eine Person. Verschiedene Möglichkeiten werden aktuell in der Verwaltung eruiert und auf ihre Machbarkeit hin geprüft. Dieser Prozess war bis zum 31.07.2021 noch nicht abgeschlossen, so dass die Verwaltung keine Interessensbekundung als teilnehmende Pilotkommune abgegeben hat.

Gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ist grundsätzlich ein zentrales und bedeutsames Thema für die gesamte Stadtverwaltung, denn in dem als Anlage beigefügten Flyer steht zu Recht, dass „eine gesundheitsförderliche Stadtentwicklung von dem Zusammenspiel der kommunalen Partner aus dem Jugend-, Gesundheits-, Bildungs-, Sozial- und Planungsbereich gekennzeichnet ist“.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlagen zum Sachverhalt

Antrag der SPD-Fraktion

Schreiben des Landrats mit Informationsblatt zum Projekt GesA